

30. *donau*FESTWOCHE

 im Strudengau

Bühne der Alten Musik mit Kontrapunkten (OÖ & NÖ)
26. Juli bis 15. August 2024

Michi Gaigg Intendantin

www.donau-festwochen.at

INHALT DER PRESSEMAPPE

ZUM JUBILÄUMSPROGRAMM	2
Programmüberblick (kalendarisch)	4
OPER AUF SCHLOSS GREINBURG	6–8
JOSEPH HAYDN: <i>Die wüste Insel</i> Mit: Cornelia Traxler, Marelize Gerber, Markus Miesenberger, Stefan Zenkl L'Orfeo Barockorchester Erich Traxler, Musikalische Leitung Manuela Kloibmüller, Inszenierung Isabella Reder, Bühne & Kostüme	
KONZERTREIHE	9–15
Alte Musik The Wave Quartet, Ensemble Mozaïque, L'Orfeo Barockorchester – Michi Gaigg, Giovanna Baviera (Gambe & Stimme), Lombardini Quartett, Hard-Chor, L'Arcadia, Trio Fortepiano	
mit Kontrapunkten Andrea Winkler (Festrede), Uraufführung Jutta Pranulyté (Kompositionsauftrag der <i>donau</i> FESTWOCHEN), aktuelle Werke von Helmut Schmidinger (Kompositionsauftrag L'Orfeo Barockorchester), Eva Reiter, Simon MacHale, The Wave Quartet, das Duo SpielZEUGS, Hard-Chor versus Machine, Tanz mit der editta braun company, Inklusionsprojekt mit Texten von Peter Gstöttmaier & Cornelia Pfeiffer sowie LandART von Willibald Katteneder	
JUGENDARBEIT & MUSIKVERMITTLUNG	16
SERVICE, PARTNER	
Kartenservice	17
Sponsoren, Partner und Team	18

INFORMATION UND KARTEN
*donau*FESTWOCHE im Strudengau
Tel. +43 (0) 7268/268 57
www.donau-festwochen.at

PRESSE-KONTAKT
Mag.^a Iris Blumauer
Tel. +43 (0) 650/505 77 06
E-Mail: Iris_Blumauer@web.de

PRESSEFOTOS zum Download

www.donau-festwochen.at/presse/pressefotos/

30. donauFESTWOCHEN im Strudengau | 26. Juli bis 15. August 2024

Michi Gaigg Intendantin

Die *donauFESTWOCHE*N im Strudengau feiern von **26. Juli bis 15. August 2024** die **30. Saison**. Das Jubiläumsprogramm von Michi Gaigg, mit dem sich diese nach 22 begeisternden Jahren als Intendantin verabschiedet, eröffnet der Alten Musik mit **Haydns Kammeroper *Die wüste Insel*, 10 Konzerten, Tanz, einem Inklusionsprojekt und LandART** einen gegenwartsbezogenen Resonanzraum an **12 Spielorten** in und rund um Grein/Donau.

Herzstück: „Eine lohnende Entdeckung“ auf Schloss Greinburg – *Die wüste Insel* von J. Haydn

Kaum Bekanntes von großen Meistern der Musikgeschichte oder auf europäischen Opernbühnen vernachlässigte Musiksprachen bekommen seit 1995 bei den *donauFESTWOCHE*N ihr Podium – in der 30. Saison mit Joseph Haydns *Die wüste Insel*:

Eine packende, nach Motiven aus Robinson Crusoe von Daniel Defoe gearbeitete Handlung, dramatische, orchesterbegleitete Accompagnati der Rezitative, sieben an- bzw. aufrührende Arien und zum Finale ein wundervolles Quartett: „*Eine lohnende Entdeckung, diese Insel!*“, hielt Radio Klassik Stephansdom zur deutschen Fassung von Haydns *L'isola disabitata* beim Erscheinen der CD-Einspielung des L'Orfeo Barockorchesters 2010 begeistert fest. Laut Wiener Zeitung: „*Haydn für das Heute gespielt*“.

Nun kommt das Opernjuwel mit dem L'Orfeo Barockorchester zum Festwochenjubiläum in Regie von Manuela Kloibmüller auch szenisch auf die Bühne von Schloss Greinburg. Die musikalische Leitung liegt erneut bei dem in Waldhausen im Strudengau aufgewachsenen Cembalisten und Organisten Erich Traxler. Mit Cornelia Traxler und Marelize Gerber als das Schwesternpaar Constanze und Silvia, Tenor Markus Miesenberger und Bariton Stefan Zenkl, alle überzeugte Singschauspieler, gibt es ein Wiederhören mit Publikumsliebblingen vergangener Greiner Opernproduktionen (Premiere 3.8.).

Farbenreiche Kontrapunkte in Zwiesprache mit Alter Musik

Das Wechselspiel von Alter Musik mit vielfarbigen Kontrapunkten in Form von neuen Kompositionen, anderen Kunstformen oder überraschenden Zugriffen auf überlieferte Stoffe verankert die *donauFESTWOCHE*N im Strudengau in der Gegenwart.

Zum Auftakt der 30. Festivalausgabe am 26. Juli gibt das Wave Quartet (B. Bacanu, Ch. Sietzen, E. Uchiyama, N. Gerstmayer) mit vier Marimbas Eindruck von seiner kenntnisreichen Leidenschaft für den Atem und die Dynamik barocker Musiksprache, die auf Schloss Greinburg auf die Welt des Tangos von Astor Piazzolla trifft. Schriftstellerin Andrea Winkler ergreift davor als eröffnende Festrednerin das Wort. Welche Faszination und Inspiration der Klang historischer Instrumente auf das Komponieren im 21. Jahrhundert ausübt, ist in drei Konzerten zu erleben: Der diesjährige Kompositionsauftrag der *donauFESTWOCHE*N erging an Jutta Pranulyté. Das Lombardini Quartett wird in seinem mit „Nordlichter“ betitelten Programm das erste Streichquartett der jungen litauisch-österreichischen Komponistin in Schloss Dornach zur Uraufführung bringen (4.8.). Helmut Schmidinger nimmt in seinem neuen Concerto ein die Alte Musik so prägendes Instrument, das Cembalo, in den Blick. Die Auftragskomposition des L'Orfeo Barockorchesters (Solist: Erich Traxler) erklingt im Rahmen der „Sinfonischen Schubertiade #2“ mit Michi Gaigg als Dirigentin von Schuberts Sinfonien Nr. 2 und 4 in der Stiftskirche Waldhausen (28.7.). Allein mit ihrer Gambe und Stimme schlüpft Giovanna Baviera in mehrere Rollen: in der Filialkirche Altenburg gilt es, die heute vergessene Kunst des *cantar alla viola*, des selbstbegleitenden Gesangs mit Gambe, mit Werken aus der Spätrenaissance sowie der Gegenwart zu entdecken (2.8.).

Zum Konzert mit „Ausblick“ für die beiden **Geburtstagsjubilare Anton Bruckner und Arnold Schönberg** lädt der Hard-Chor im „Bruckner-Ort“ Bad Kreuzen; nicht der verklärende Blick zurück, sondern Anklänge an die Zukunft führen bei „Hard-Chor versus Machine“ Regie (8.8.).

Als Ort des Grooves aus Jazz, Folk- und Weltmusik hat sich der Vierkanthof der Familie Hauer etabliert: Diesmal begibt sich das Duo SpielZEUGS – Stefan Weissengruber (Saxofon) und Manuela Kloibmüller (Stimme, Akkordeon) auf Spurensuche in die Welt von Tango, Swing, Jazz, Musette, Balkan-Groove und zeitgenössischen Klängen (11.8.).

Das Festwochenjubiläum bringt auch ein **Wiederhören** mit zwei Ensembles, die sich aus Mitgliedern des L'Orfeo Barockorchesters formieren und wiederholt das Publikum im Strudengau begeisterten: L'Arcadia nimmt in der Stiftskirche Baumgartenberg die Evolution des Streichquartetts – von Scarlatti bis zur vermeintlichen Vollendung in der Wiener Klassik – in den Blick (12.8.). Ungehörliches, Ungehörtes und Unerhörtes der Klaviertrioletliteratur des 18. Jahrhunderts geben im Konzert des Trio Fortepiano in der Gießenbachmühle St. Nikola den Ton an (15.8.). Sein **Festwochendebüt** feiert das aufstrebende, preisgekrönte Ensemble Mozaïque mit seinem Programm „War and Peace“ in der Stiftskirche Ardagger (27.7.).

Tanz, Inklusionsprojekt & LandART

Ebenso bereichern außermusikalische Kontrapunkte das Festivalgeschehen. Im Stadttheater Grein ist das Tanzsolo *Paula* der editta braun company, inspiriert von Marlen Haushofers Roman *Die Wand*, zu sehen (30.7.). Seit 2018 sind Inklusionsprojekte Teil des Programms der *donauFESTWOCHE*N. Heuer stehen faszinierende aktuelle Texte von den beiden Gewinner:innen des Literaturpreises Ohrenschaus Peter Gstöttmaier (Buchdebüt seiner Gedichtsammlung) und Cornelia Pfeiffer im Fokus einer musikalischen Lesung in der Cafe-Konditorei Schörgi (14.8.). Willbald Katteneder reagiert in seiner Installation „Euros“ am Großdöllnerhof in plastisch-poetischer Weise auf die Sehnsüchte, Hoffnungen, Irrungen und Verwerfungen unserer Zeit – wie so oft mit einem Augenzwinkern! (Vernissage, 23.7.)

Jugend und Musik. Opernworkshop für Kinder und Jugendliche, freier Eintritt bis 15 Jahre

Der Opernworkshop für Kinder und Jugendliche zur aktuellen Musiktheaterproduktion hat schon mehr als 20 Jahre Tradition. 2024 findet er in Kooperation mit der Landesmusikschule Grein von 15. bis 19. Juli statt (ausgebucht).

Bis 15 Jahre ist der Eintritt für die Aufführungen der *donauFESTWOCHE*N frei.

Feiern Sie mit!

INFORMATION UND KARTEN:

Festwochenbüro Grein/Donau, Tel. +43/7268/268 57

www.donau-festwochen.at

PROGRAMMÜBERBLICK (kalendarisch)

AUFTAKT Andrea Winkler Festrede

BAROCK BIS TANGO

The Wave Quartet: Bogdan Bacanu, Christoph Sietzen, Emiko Uchiyama, Nico Gerstmayer Marimba
„[...] *da gibt es ob der hauchzarten Klänge, [...] pure Verzückung, Gänsehaut und wohligen Schauer inklusive*“ (Pizzicato). Das Wave Quartet holt nicht nur mit seinen Bach-Bearbeitungen für Marimba das Barock ins Heute.

Freitag, 26. Juli 2024, 19 Uhr | Schloss Greinburg, 4360 Grein/Donau

WAR AND PEACE

Ensemble Mozaïque: Eva Ivanova-Dyatlova Traversflöte | **Gabriele Toscani** Violine

Celeste Casiraghi Cello | **Chloé de Guillebon** Cembalo

Werke von C. Ph. E. Bach, Johann Gottlieb Graun, Christoph Schaffrath, Johann Joachim Quantz

Samstag, 27. Juli 2024, 19 Uhr | Stiftskirche Ardagger, 3300 Ardagger Stift

SINFONISCHE SCHUBERTIAD #2

Erich Traxler Cembalo

L'Orfeo Barockorchester | **Michi Gaigg** Dirigentin

Helmut Schmidinger: ... kontinuierlich ... Metamorphosen für Cembalo und Streichorchester (2023/2024, Auftragskomposition des L'Orfeo Barockorchesters)

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125, Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 „Tragische“

Sonntag, 28. Juli 2024, 11 Uhr | Stiftskirche Waldhausen, 4391 Waldhausen

PAULA | TANZPERFORMANCE

editta braun company

Iris Heitzinger Performance | **Editta Braun** Choreografie | **Thierry Zaboitzeff** Komposition

Dienstag, 30. Juli 2024, 19 Uhr | Stadttheater Grein, 4360 Grein/Donau

Soloindue | **Giovanna Baviera** Gambe und Stimme

Werke von Pierre Regnault dit Sandrin, Tobias Hume, Jacques Arcadelt, Eva Reiter, Simon MacHale und Eigenkompositionen – entdecken Sie die vergessene Kunst des *cantar alla viola!*

Freitag, 2. August 2024, 19 Uhr | Filialkirche Altenburg, 4322 Windhaag bei Perg

OPER AUF SCHLOSS GREINBURG

Joseph Haydn: *Die wüste Insel*

Spätfassung der azione teatrale *L'isola disabitata* Hob. XXVIII:9

Text von Johann Otto Heinrich Schaum nach Pietro Metastasio

Cornelia Traxler Constanze | **Marelize Gerber** Silvia

Markus Miesenberger Fernando | **Stefan Zenkl** Enrico

L'Orfeo Barockorchester

Erich Traxler Musikalische Leitung

Manuela Kloibmüller Inszenierung | **Isabella Reder** Bühne & Kostüme

3., 4., 9., 10., 11. August 2024, jeweils 19 Uhr

Arkadenhof Schloss Greinburg, 4360 Grein/Donau (bei Schlechtwetter im Rittersaal)

NORDLICHTER

Lombardini Quartett: Elisabeth Wiesbauer, Boyana Maynalovska Violine

Rosi Haberl Viola | **Cecilia Sipos** Violoncello

Raritäten der frühen Streichquartettliteratur aus Nordeuropa von Joseph Martin Kraus, Anders Wesström, Johan Wikmanson kombiniert mit der Uraufführung des ersten Streichquartetts von Jutta Pranulyté, des diesjährigen Kompositionsauftrages der *donauFESTWOCHE*N.

Sonntag, 4. August 2024, 11 Uhr | Schloss Dornach, 4351 Saxen

HARD-CHOR VERSUS MACHINE

Bruckner Motetten Experience & Arnold Schönberg

Hard-Chor | MIA | Alexander Koller Leitung

Motetten von Anton Bruckner, Uraufführung von KollerMandel und Arnold Schönbergs eindruckliches A-cappella-Chorwerk „Friede auf Erden“ op. 13

Donnerstag, 8. August 2024, 19 Uhr | Pfarrkirche Bad Kreuzen, 4362 Bad Kreuzen

SPIELZEUGS SPURENSUCHE

Wolfgang Weissengruber Saxofon | **Manuela Kloibmüller** Akkordeon, Stimme

Tango, Swing, Jazz, Musette, Balkan-Groove oder zeitgenössische Klänge ...

Sonntag, 11. August 2024, 11 Uhr | Vierkanthof Fam. Hauer, 3300 Ardagger Stift

DER WEG

L'Arcadia: Martin Jopp, Sabine Reiter Violine | **Lucas Schurig-Breuß** Viola | **Katie Stephens** Cello
Streichquartette von Alessandro Scarlatti, Franz Xaver Richter, Joseph Martin Kraus, Joseph Haydn, Franz Schubert und Arnold Schönberg

Montag, 12. August 2024, 19 Uhr | Stiftskirche Baumgartenberg, 4342 Baumgartenberg

LESUNG | INKLUSIONSPROJEKT

Peter Gstöttmaier „Lebenszeichen Gut und Schön“

Cornelia Pfeiffer „So habe ich es aufgeschrieben – Wie ich mein Leben mit Behinderung meisterte“

Christian Hochgatterer, Cornelia Pfeiffer Lesung | **Ariane Buck** Akkordeon

Faszinierende aktuelle Texte von Gewinner:innen des Literaturpreises Ohrenschaus!

Mittwoch, 14. August 2024, 19 Uhr | Cafe-Konditorei Schörgi, 4360 Grein/Donau

Unerhört. Ungehört

Trio Fortepiano: Julia Huber Violine | **Anja Enderle** Violoncello | **Miriam Altmann** Hammerflügel

Ungehörliches, Ungehörtes und Unerhörtes aus dem 18. Jahrhundert von Franz Xaver Sterkel, Joseph Haydn, Maria Theresia Paradis, Ludwig van Beethoven.

Donnerstag, 15. August 2024, 11 Uhr | Gießebachmühle, 4381 St. Nikola/Donau

ZUM PRÄLUDIUM

LANDART IM NATURPARK MÜHLVIERTEL von **Willibald Katteneder** | **Euros**

24. Juli bis 15. August 2024 (Vernissage: 23. Juli 2024, 19 Uhr)

Großdöllnerhof, 4324 Rechberg

WIR MACHEN OPER! Opernworkshop für Kinder und Jugendliche

15. bis 19. Juli 2024, 9 bis 17 Uhr | Pfarrheim und Landesmusikschule, 4360 Grein/Donau

Öffentliche Aufführung: 19. Juli 2024, 17 Uhr | 4360 Grein/Donau

OPER AUF SCHLOSS GREINBURG

Joseph Haydn

Die wüste Insel

Oper in zwei Akten, Spätfassung der azione teatrale *L'isola disabitata* Hob. XXVIII:9
Libretto von Pietro Metastasio (nach Motiven aus *Robinson Crusoe* von Daniel Defoe)
mit deutsch unterlegtem Texte von Johann Otto Heinrich Schaum

3., 4., 9., 10., 11. August 2024, jeweils 19 Uhr

Arkadenhof Schloss Greinburg (bei Schlechtwetter im Rittersaal)
4360 Grein/Donau

Cornelia Traxler Mezzosopran *Constanze* | **Marelize Gerber** Sopran *Silvia*
Markus Miesenberger Tenor *Fernando* | **Stefan Zenkl** Bariton *Enrico*

L'Orfeo Barockorchester

Erich Traxler Musikalische Leitung

Manuela Kloibmüller Inszenierung | **Isabella Reder** Bühne & Kostüme

***Die wüste Insel* – Haydns „letzte Oper“**

Am Nikolaustag des Jahres 1779 uraufgeführt, nimmt die azione teatrale *L'isola disabitata* von Joseph Haydn, was das Musikalisch-Inhaltliche, aber auch die damalige szenische Vorstellung betrifft, eine Sonderstellung ein: Mit nur einem Bühnenbild auskommend – eine einsame, von der Meeresbrandung umspülte westindische Insel – ließ sich das Werk ohne die sonst übliche, aufwändige Ausstattung mit Kulissen zur Aufführung bringen.

Die Handlung der Oper beginnt zunächst recht tragisch. Infolge der Ouvertüre in g-moll, die an die sogenannten Sturm-und-Drang-Symphonien des Komponisten erinnert, geht es um zwei Schwestern, die dreizehn Jahre zuvor von einem Unwetter gezwungen worden waren, Zuflucht auf besagtem, unbewohntem Eiland zu suchen und dieses seitdem nicht mehr verlassen haben.

Unterstützung findet das Bühnengeschehen durch Haydns besonders dramatische, orchesterbegleitete Accompagnati der Rezitative, sieben an- bzw. aufrührende Arien und ein Quartett, das die einst entführten und nun zurückgekehrten Freunde Fernando und Enrico mit Constanze und Silvia zum Ende der Oper anstimmen.

Haydn hat seine „Insel“ besonders geliebt: „*wann sie erst meine Operette l'Isola disabitata [...] hören würden: dann ich versichere, daß dergleichen Arbeit in Paris noch nicht ist gehört worden und vielleicht ebensowenig in Wien*“, schrieb er im Mai 1781 an seinen Verleger Artaria. Dass daraus sogar seine „letzte Oper“ werden würde, ahnte er damals nicht.

Zur Haydn-Feier im Jahr 1909 ging *L'isola disabitata* unter der Leitung von Felix von Weingartner am k.k. Hofoperntheater in Wien zum ersten Mal mit deutschem Text über die Bühne. Die Ursprünge liegen jedoch kurz nach 1800, als Johann Otto Heinrich Schaum, ein Sprachengelehrter und Liebhaber der Dicht- und Tonkunst den Text ins Deutsche und die Musik in die Form eines Klavierauszugs übertrug. Als Haydns Biograph und Gehilfe, Georg August Griesinger, Anfang Februar 1802 ein Paket mit Noten auf dem Klavier des mittlerweile siebzigjährigen Meisters liegen sah, vermochte sich der Beschenkte

jedoch nicht einmal an den Namen des Absenders zu erinnern: „*Da hat mir jemand aus dem Reiche eine Verdeutschung der Oper des Metastasio: l'Isola disabitata geschickt die ich 1785 [!] komponiert habe. Die Arbeit ist mit Fleiß gemacht und weil der Text erhaben ist, so habe ich alle Recitative instrumentirt, nur am Finale, einem Quartett, muß ich etwas ändern, weil es zu lang ist, auch hier und da einige Noten, die nicht zum deutschen Texte passen.*“

Tatsächlich spielte der immer noch erstaunlich geschäftstüchtige Haydn bereits mit dem Gedanken, seine Oper an den renommierten Leipziger Verlag Breitkopf und Härtel zu verkaufen, mit dem er bereits seit einigen Jahren wegen der Herausgabe von Klavierauszügen seiner großen, oratorischen Werke in Kontakt stand. Zur geplanten Veröffentlichung kam es dann aber, aus bis heute unerfindlichen Gründen, doch nicht.

Auf der Bühne von Schloss Greinburg. „*Eine lohnende Entdeckung, diese Insel!*“, hielt Radio Klassik Stephansdom zur deutschen Fassung von Haydns *L'isola disabitata* beim Erscheinen der CD-Einspielung des L'Orfeo Barockorchesters 2010 begeistert fest. Laut Wiener Zeitung: „*Haydn für das Heute gespielt*“. Nun kommt das Opernjuwel *Die wüste Insel* zum Festwochenjubiläum in Regie von Manuela Kloibmüller auch szenisch auf die Bühne von Schloss Greinburg. Die musikalische Leitung der Opernproduktion liegt bereits zum vierten Mal bei dem in Waldhausen im Strudengau aufgewachsenen Cembalisten und Organisten Erich Traxler. Er steht am Pult des L'Orfeo Barockorchester, dessen Mitglied er seit vielen Jahren ist. Mit den Sopranistinnen Cornelia Traxler und Marelize Gerber als das Schwesternpaar Constanze und Silvia, Tenor Markus Miesenberger und Bariton Stefan Zenkl, alle überzeugte Singschauspieler, gibt es ein Wiederhören mit Publikumsliebungen vergangener Greiner Opernproduktionen.

Regisseurin Manuela Kloibmüller: „*Die wüste Insel*“ ist eine skurrile und fantastische Geschichte, die an Stücke wie „*The Tempest*“ von Shakespeare oder „*Ariadne auf Naxos*“, die bereits in der Odyssee erwähnt wird, erinnert: Stürme, Seeräuber, eine einsame Insel, Entführung, verloren geglaubte Liebe und das in einer exotischen, fremden Welt, wie auf einem fremden Planeten. Die plastische Musik von Joseph Haydn bildet den Krimi ab, der sich aus einer Ankündigung zum Freitod spinnt und mit viel Liebe und Augenzwinkern die handelnden Personen bis zum Ende hin verwirbelt. Die schöne Silvia ist die zentrale Figur in diesem Verwirrspiel, sie hat noch nie einen Mann zu Gesicht gekommen, sie nennt sie grausame Geschöpfe. Durch ihre Augen sehen wir ironisch auf die Welt, die Zivilisation, auf die Natur und auf die Ehe. Diese Rolle hat Joseph Haydn einst sehr virtuos seiner Geliebten auf den Leib geschrieben, autobiographische Züge lassen sich erahnen. Die Opern Haydns sind wie auch beispielsweise „*Il mondo della luna*“ für jede Regie eine Quelle für Fantasie und Humor, bergen aber auch eine Herausforderung der Erzählung.

Erich Traxler (Musikalischer Leitung): *In seiner Oper „Die wüste Insel“ lässt Joseph Haydn musikalische Elemente des Barock und Rokoko mit beinahe romantischer Klangmalerei verschmelzen. Die dramatischen Szenen zweier Frauen, die seit 13 Jahren auf einer Insel verlassen leben und während der Opernhandlung von Ehemann und Gefolgsmann wieder gefunden werden, sind in feingliedrigen Accompagnato-Rezitativen und empfindsamen Arien geschildert. Höhen und Tiefen der Gefühle wie Verzweiflung, Hass, aber auch Hoffnung und schließlich Liebe werden mit fantasievoll kontrastierenden Figuren vom Orchester unterstützt und kommentiert. Andererseits erinnert der Einsatz der unterschiedlichen Facetten der Instrumentengruppen an Haydns späte Werke wie die „Schöpfung“ oder die „Jahreszeiten“. Der deutsche Text, der nach Aussage des Komponisten selbst „erhaben und mit Fleiß“ erstellt wurde, wird die Handlung unmittelbar ans Gehör des Publikums auf der Greinburg bringen.*

Karten € 67,- / 59,- / 51,-

Zum Leading-Team 2024

Erich Traxler (Musikalische Leitung) beschäftigt sich als Cembalist, Hammerklavierspieler und Organist vor allem mit der Musik zwischen etwa 1600 und 1800. Sein Hauptaugenmerk bei der Interpretation liegt dabei auf der Ergründung des „Musikalischen Handwerks“ als Basis für das Musikschaffen im Barockzeitalter sowie der unmittelbaren Sprachlichkeit in der Musik bis ins 19. Jahrhundert.

Seine Konzerttätigkeit umfasst Auftritte vor allem als Kammermusiker und Solist, aber auch als Dirigent mit verschiedenen Formationen (u. a. L'Orfeo Barockorchester, Ars Antiqua Austria, Accentus Austria, Venice Baroque Orchestra). Bisherige Tourneen führten ihn in die meisten Länder Europas sowie in die USA, Südamerika, Südafrika und Japan. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren seine Tätigkeit. Erich Traxler erhielt seine musikalische Ausbildung in Linz und Wien u. a. bei Michael Radulescu, August Humer, Wolfgang Glüxam, Gordon Murray, Brett Leighton und Augusta Campagne. Ein postgraduales Studium führte ihn nach Basel an die Schola Cantorum Basiliensis, wo er wichtige Impulse von Musikern wie Andrea Marcon, Wolfgang Zerer, Jean-Claude Zehnder sowie Jesper Christensen bekam. Als Organist gewann er 1. Preise bei internationalen Wettbewerben für Orgel (Goldrain/I 2003, Bochum/D 2005).

Von 2013 bis 2018 unterrichtete Erich Traxler an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Seit 2018 ist er Professor für Cembalo an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).
www.erichtraxler.at

Seit mehr als 25 Jahren gehört das **L'Orfeo Barockorchester** zu den markantesten Stimmen in der Alten Musik. Für die Neue Zürcher Zeitung besitzt das Ensemble rund um Dirigentin Michi Gaigg jenen „individuellen Charakter abseits globalisierter Einheitsklanglichkeit“, der auf ein fruchtbares Zusammenwirken unterschiedlicher musikalischer Wurzeln zurückzuführen ist. Hingabe, Kontinuität und ein wertschätzender Ensemblegeist, der auch große Lust auf Neues in sich trägt, sind die Basis, auf der Michi Gaigg ihre farbenreiche, klungsinnliche wie temperamentvolle Handschrift entwickelt.

Die umfangreiche Diskografie (mit mehr als 40 CDs!) ist vielfach ausgezeichnet: u. a. von Diapason, Le Monde de la Musique, BBC Music Magazine, Gramophone, Forbes, Fono Forum, ORF Ö1 sowie mit einem ECHO und OPUS KLASSIK. L'Orfeo ist Gast internationaler Podien, u. a. der Elbphilharmonie Hamburg, Salzburger Festspiele, des Lucerne Festivals, der Händel-Festspiele Halle und Schubertiade Hohenems. Es begeistert auch abseits des Barocks, bis hin zur Wiener Klassik und Frühromantik sowie als Opernorchester. Zum 25. Geburtstag 2021 sorgte die Gesamteinspielung aller Schubert-Sinfonien (cpo), geleitet von Michi Gaigg, für Furore.
www.lorfeo.com

Manuela Kloibmüller (Regie) Akkordeonistin, Musikpädagogin und Regisseurin.

Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz; Konzerttätigkeit mit Programmen wie *Dance around in your Bones* zur Musik von Tom Waits, *Herr Brecht im Zimmer 3* mit zeitgen. Interpretation von Songs von B. Brecht, Lied-Programme wie *Im Flug der Zeit* mit Musik von Hanns Eisler bis Franz Schubert, *Schaurig Schönes & Schön Schauriges* mit Gotha Griesmeier, Lieder von Benjamin Britten bis Gustav Mahler mit Christa Ratzenböck oder *Melancholie* mit Regisseur Adrian Marthaler; Konzerte u. a. mit der Band Jazzwa, dem Pührbacher Volkskunst-orchester oder dem Wiener Konzertverein; musikalische Umsetzung vielfältiger Musiktheaterprojekte am Landestheater Linz und am Volkstheater Wien; zeitgenössische Improvisationen und Performances im Rahmen von MusikImRaum; Worldmusic mit dem Duo SpielZEUGS und der Band Salon Odjilà; Nach dem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien eigene Inszenierungen u. a. am Landestheater Linz; Opern wie *Zaide* von W. A. Mozart mit dem L'Orfeo Barockorchester/Michi Gaigg im Rahmen der *donaufESTWOCHE*N, Operetten wie *Zwei Herzen im Dreivierteltakt* von Robert Stolz, *Die lustige Witwe* von Franz Lehár oder *Orpheus in der Unterwelt* von Jaques Offenbach im Rahmen der Pramtaler Sommeroperette/ Sommeroperette Heldritt; UA *mein leben als konsument* von Gabriele Kögl, UA des Musiktheaterstücks *Das große Brausen oder Weihnachten auf dem Mond* von Claudia Federspieler, UA der Balkanoperette *Topalovic & Söhne* von Dimitré Dinev und Nebojša Krulanić im Theater an der Rott und beim Brucknerfest Linz.
Direktorin an der Landesmusikschule Grein.
www.manuela-kloibmuller.com

Konzertreihe Alte Musik mit Kontrapunkten

AUFTAKT DER 30. *donau*FESTWOCHE

FREITAG, 26. JULI 2024, 19 UHR

Arkadenhof Schloss Greinburg (bei Schlechtwetter im Rittersaal)
4360 Grein/Donau

Einen Bogen zwischen Musik und zeitgenössischer Sprachkunst spannt seit 2004 ein/e Autor/in. Bisherige Festredner:innen: Julian Schutting, Anna Mitgutsch, Franzobel, Kathrin Röggla, Elfriede Czurda, Robert Schindel, Erich Hackl, Julya Rabinowich, Olga Flor, Sabine Gruber, Ludwig Laher, Doron Rabinovici, Anna Weidenholzer, Paulus Hochgatterer, Margit Schreiner, Michael Köhlmeier, Anna Baar und Robert Pfaller.

Zur **Eröffnung der 30. *donau*FESTWOCHE**n im Strudengau 2024 freuen wir uns mit **Andrea Winkler** auf eine präzise Stimme der österreichischen Literatur mit biografischen Wurzeln im Mühlviertel.

Andrea Winkler Festrede

Andrea Winkler, geb. 1972 in Freistadt, lebt in Wien als Schriftstellerin, schreibt Prosa und Essays. Zuletzt erschienen: *König, Hofnarr und Volk*. Einbildungsroman (Zsolnay 2013), „*Ich weiß, wo ich bin.*“ Betrachtungen zur Literatur (Klever 2013), *Die Frau auf meiner Schulter* (Zsolnay 2018). Mehrere Preise und Auszeichnungen, u. a. Förderpreis der Republik, OÖ Landeskulturpreis 2021.

BAROCK BIS TANGO

The Wave Quartet

Bogdan Bacanu, Christoph Sietzen, Emiko Uchiyama, Nico Gerstmayer, Marimba

J. S. Bach: aus Konzert für 2 Cembali C-Dur BWV 1061a „Senza Ripieno“ (Bearbeitung für 4 Marimbas)

Gaspard Le Roux: Pièces de clavessin; Suite Nr.1 in d-Moll (Bearbeitung für 4 Marimbas)

Astor Piazzolla: aus Aconcagua, concerto (Bearbeitung für 4 Marimbas)

Avner Dorman: Udacrep Akubrad (Version für 3 Marimbas und Percussion)

Seiner großen Leidenschaft für die Musik des Barock folgend, wollte der international renommierte Marimba-Spieler Bogdan Bacanu Johann Sebastian Bachs Konzerte für zwei Cembali auch für Marimba spielbar machen und suchte sich mit Christoph Sietzen, einem der gefragtesten Schlagwerk-Solisten seiner Generation, Emiko Uchiyama, Gewinnerin von mehreren internationalen Marimba Wettbewerben, sowie Nico Gerstmayer, Schlagwerker im Bruckner Orchester Linz, drei hochkarätige Kolleg:innen, um als „Wave Quartet“ aufzutreten.

Zum Auftakt der Jubiläumsausgabe der *donau*FESTWOCHEn holt das Wave Quartet mit seinen Bearbeitungen für Marimba sowohl das Barock als auch den Tango ins Heute: Johann Sebastian Bach trifft auf das selten gespielte, aber höchst lohnenswerte „Aconcagua“-Konzert von Astor Piazzolla. Darüber hinaus ist mit Gaspard Le Rouxs Suite für 2 Cembali eine barocke Rarität zu erleben, die zum Finale mit dem kraftvollen Marimba-Stück „Udacrep Akubrad“ unseres aus Israel stammenden Zeitgenossen Avner Dorman kontrastiert wird.

Karten € 34,- | Im Anschluss Umtrunk

WAR AND PEACE

Ensemble Mozäique

Eva Ivanova-Dyatlova, Traversflöte | Gabriele Toscani, Violine
Celeste Casiraghi, Violoncello | Chloé de Guillebon, Cembalo

SAMSTAG, 27. JULI 2024, 19 UHR

Stiftskirche Ardagger, 3300 Ardagger Stift

In das Spannungsfeld der großen führenden Monarchien im Europa des 18. Jahrhunderts und des zunehmend militärisch erstarktem Königreichs Preußen begibt sich das junge, mehrfach preisgekrönte Ensemble Mozäique mit Werken von Mitgliedern der Berliner Schule: Musik von **Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Gottlieb Graun, Christoph Schaffrath** und **Johann Joachim Quantz**.

Das Programm „War and Peace“ befasst sich nicht nur mit der offenkundigen Vertonung der Thematik im kompositorischen Schaffen der Akteure der Rheinsberger Hofkapelle und ihrer Zeitgenossen. Auch psychologische Konflikte, zwischen Zerrissenheit und innerer Ruhe, bilden den Kerngedanken der Dramaturgie.

Karten € 30,-

SINFONISCHE SCHUBERTIADDE #2

Erich Traxler Cembalo, Leitung Uraufführung

L'Orfeo Barockorchester

Michi Gaigg Dirigentin

SONNTAG, 28. JULI 2024, 11 UHR

Stiftskirche Waldhausen, 4391 Waldhausen

Helmut Schmidinger: ... kontinuierlich ... Metamorphosen für Cembalo und Streichorchester (2023/2024, Auftragswerk des L'Orfeo Barockorchesters)

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125
Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 „Tragische“

Nach seiner „Sinfonischen Schubertiade“ des Sommers 2022 kehrt das L'Orfeo Barockorchester an den Ort des gefeierten Geschehens zurück: Michi Gaigg gibt zum Festwochenjubiläum und ihrem Abschied als Intendantin erneut Eindruck von ihrer „unpräzise und intuitiv“ aufgefassten Lesart zweier „mit Animo und jugendlichem Elan“ (Die Presse, Walter Weidringer) ausgestatteten Werke des früh gereiften Meisters Schubert. Als Kontrapunkt lässt Helmut Schmidinger ein die Alte Musik so prägendes Instrument, das Cembalo, in seinem aktuellen Concerto, ein Kompositionsauftrag des L'Orfeo Barockorchesters, im Heute klingen.

Karten € 57,- / 49,- / 40,-

PAULA | TANZPERFORMANCE

editta braun company

Iris Heitzinger, Kreation, Performance

Editta Braun, Idee, Choreografie, Regie, künstlerische Leitung | Thierry Zaboitzeff, Komposition
Arturas Valudskis, Bühne | Thomas Hinterberger, Lichtdesign

Gerda Poschmann-Reichenau, Dramaturgie

Inspirationsquellen: Marlene Haushofer: *Die Wand* (Hamburg 1968) und

Sten Nadolny: *Ein Gott der Frechheit* (München 1994)

DIENSTAG, 30. JULI 2024, 19 UHR

Stadttheater Grein, 4360 Grein/Donau

Was bleibt übrig von einem Menschen, der gezwungen wird, ohne jegliche soziale Beziehungen zu leben? Inspiriert vor allem von Marlen Haushofers Roman *Die Wand* wehrt sich eine Frau gegen das Gefangensein, muss sich bewegen, muss laufen. So lange und so schnell, bis die Lunge brennt, das Atmen schwerfällt und die Beine schmerzen. Aber sie kann nicht. Denn vor ihr, hinter ihr und zu ihrer Rechten und Linken hat sich eine Mauer aufgebaut. Egal wo sie ihre Füße hinsetzt – es geht nicht weiter. Sie stößt gegen eine kalte Wand aus Licht und Metall, sie bekommt Angst, Panik. Sie muss aus sich raus, muss sich fühlen, um zu wissen, dass sie existiert, dass sie lebt.

Editta Braun und Iris Heitzinger schöpfen in diesem Stück alle Möglichkeiten des erzählenden Tanzes virtuos wie radikal aus. Akustisch begleitet von Stille und Thierry Zaboitzeffs mit nur einem Bass eingespielten, betörend minimalistischen Klangbildern: *Paula*, ein weitgereistes Tanzsolo, im Stadttheater Grein!

Karten € 30,-

SOLOINDUE

Giovanna Baviera Gambe und Stimme

FREITAG, 2. AUGUST 2024, 19 UHR

Filialkirche Altenburg, 4322 Windhaag bei Perg

Musik von **Pierre Regnault dit Sandrin, Tobias Hume, Jacques Arcadelt**, unseren Zeitgenoss:innen **Eva Reiter** und **Simon MacHale** sowie **Eigenkompositionen**

Allein mit der Gambe und ihrer Stimme schlüpft Giovanna Baviera in mehrere Rollen: in die der Sängerin, der Gambistin, der Begleiterin – und integriert sie in eine einzige, sich fließend wandelnde Darbietung. Sie gibt der wenig bekannten, nuancierten Kunst des *cantar alla viola*, der historischen Praxis des selbstbegleitenden Gesangs auf der Gambe, neues Leben.

In ihrem Programm verbindet Giovanna Baviera historisches Repertoire, wie englische Musik für Gesang und Bassgambe, polyphone Chansons und italienische Monodien mit zeitgenössischer, für sie komponierter Musik – die Filialkirche Altenburg bietet für diese intime Klänge den kongenialen Rahmen.

Karten € 30,-

NORDLICHTER

Lombardini Quartett

Elisabeth Wiesbauer, Boyana Maynalovska, Violine | Rosi Haberl, Viola | Cecilia Sipos, Violoncello

SONNTAG, 4. AUGUST 2024, 11 UHR

Schloss Dornach, 4351 Saxen

Am Programm: Raritäten der frühklassischen Streichquartettliteratur aus dem Nordeuropa des 18. Jahrhunderts von **Joseph Martin Kraus**, **Anders Wesström** und **Johan Wikmanson** kombiniert mit der **Uraufführung** des ersten Streichquartetts von **Juta Pranulytė** (*1993), des diesjährigen **Kompositionsauftrages der donauFESTWOCHE**N.

Seit 2015 vergeben die donauFESTWOCHE im Strudengau jährlich einen Kompositionsauftrag: Uraufführungen von Irene Kepl, Lukas Medlam, Flora Marlene Geißelbrecht, Paul Schuberth, Helmut Schmidinger, Laurence Traiger, Florian Palier und Pier Damiano Peretti begeisterten das Publikum. **2024** freuen wir uns auf das erste Streichquartett der jungen litauisch-österreichischen Komponistin **Juta Pranulytė**: Das neue Stück „Pantone 702c and some other tones for string quartet“ lässt eine Palette von Harmonien, eine Galerie von Klangfarben, erklingen.

Juta Pranulytė, geboren 1993 in Litauen, lebt als freischaffende Komponistin und Kuratorin der Neuen Musik in Österreich. Sie studierte Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, am Royal Conservatoire of Scotland und an der University of Melbourne, sowie Kunstgeschichte und Theorie an der Vilnius Academy of the Arts. Ihre Werke wurden unter anderem vom BBC Scottish Symphony Orchestra, vom Orchestre Philharmonique de Nice, von Apartment House und dem Chor Les Métaboles an Spielstätten wie der Deutschen Oper Berlin (als Gewinnerin des Kompositionswettbewerbs NEUE SZENEN VI) und der Wigmore Hall in London uraufgeführt. Zu den wichtigsten Residences und Akademien gehören die Residenz „Young Women Opera Makers“ an der Académie du Festival d'Aix, die Akademie Musiktheater Heute (AMH) der Deutsche Bank Stiftung, Hållnäs Konstkoloni (Schweden) und „Paroles et musique“ an der Opéra Orchestre National Montpellier.

Karten € 30,-

HARD-CHOR VERSUS MACHINE | Bruckner Motetten Experience & A. Schönberg

Hard-Chor | MIA [mandel improvisation algorithmus] | Alexander Koller Leitung

DONNERSTAG, 8. AUGUST 2024, 19 UHR

Pfarrkirche Bad Kreuzen, 4362 Bad Kreuzen

Motetten von **Anton Bruckner**, Uraufführung von KollerMandel und **Arnold Schönbergs** eindrückliches A-cappella-Chorwerk „Friede auf Erden“ op. 13

Wie wird die Zukunft klingen? Wie wird unsere so heiß geliebte klassische Musik in die Zukunft transformiert werden? Wie werden menschliche Stimmen in 50 Jahren resonieren? Ein Konzert „mit Ausblick“ für die Geburtstagsjubilare Anton Bruckner und Arnold Schönberg in der Pfarrkirche Bad Kreuzen!

Thomas Mandel und Alexander Koller verbindet eine kompositorische Klangfreundschaft. Gemeinsam tüfteln sie an neuen, spannenden und experimentellen Chorkompositionen, die durch elektronische Elemente bereichert werden.

Karten € 30,-

In Kooperation mit Anton Bruckner 2024

SPIELZEUGS SPURENSUCHE

Wolfgang Weissengruber Saxofon

Manuela Kloibmüller Akkordeon, Stimme

SONNTAG, 11. AUGUST 2024, 11 UHR

Vierkanthof Fam. Hauer, 3300 Ardagger Stift

Die Lust am Spielen ist dem Duo SpielZEUGS eingeschrieben, mit Musik aller Art, mit Gedanken, mit Sprache. Während Wolfgang Weissengruber mit dem jazzigen Timbre des Saxofons die Weltkammermusik erkundet, verfolgt Manuela Kloibmüller die vielen Spuren des Akkordeons in der Musik der Welt und gibt mit ihrer Stimme Liedern eine eigene Note. SpielZEUGS spielt mit Einflüssen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und führt zusammen, was zusammenpasst. Tango, Swing, Jazz, Muzette, Balkan-Groove oder zeitgenössische Klänge, die beiden Musiker:innen vertrauen ihrem Gefühl und spielen mit der Vielfalt ihrer Instrumente.

Ein Wiederhören im Jubiläumsjahr mit SpielZEUGS im Vierkanthof der Familie Hauer!

Karten € 30,- | Im Anschluss Kulinarium

DER WEG

L’Arcadia

Martin Jopp, Sabine Reiter, Violine | Lucas Schurig-Breuß, Viola | Katie Stephens, Cello

MONTAG, 12. AUGUST 2024, 19 UHR

Stiftskirche Baumgartenberg, 4342 Baumgartenberg

Eine musikalisch vielfältige Chronik der Evolution des Streichquartetts durch drei Jahrhunderte: Mit Werken von **Alessandro Scarlatti, Franz Xaver Richter, Joseph Martin Kraus, Joseph Haydn, Franz Schubert** und Kanons von **Arnold Schönberg**.

Das Ensemble L’Arcadia mit Mitgliedern des L’Orfeo Barockorchesters beeindruckte bereits mehrmals bei den *donauFESTWOCHE*N durch packendes wie virtuosos Musizieren. Im Jubiläumsjahr der Festwochen nehmen die Musiker:innen die Königsdisziplin der Musik, das Streichquartett, in den Blick – eine faszinierende Reise von den frühesten Anfängen bis zur vermeintlichen Vollendung in der Wiener Klassik – Kompositionen, die auch Arnold Schönberg Zeit seines Lebens inspirierten.

Karten € 30,-

INKLUSIONSPROJEKT | LESUNG

Faszinierende aktuelle Texte von Gewinner:innen des Literaturpreises Ohrenschaus:

Peter Gstöttmaier „Lebenszeichen Gut und Schön“

Cornelia Pfeiffer „So habe ich es aufgeschrieben – Wie ich mein Leben mit Behinderung meisterte“

Christian Hochgatterer, Cornelia Pfeiffer Lesung

Ariane Buck Akkordeon

MITTWOCH, 14. AUGUST 2024, 19 UHR

Cafe-Konditorei Schörgi, 4360 Grein/Donau

Seit 2018 sind Inklusionsprojekte ein fester Bestandteil im Programm der *donauFESTWOCHE*N, die mit dieser Dramaturgie als Vorreiter im „regulären“ Festivalbetrieb gelten können.

Bisher beeindruckten beispielsweise die „Ich bin O.K. Dance Company“, Preisträger:innen des Literaturpreises Ohrenschaus, ein Buchprojekt und Ausstellungen mit Künstler:innen des Ateliers am Ufer gemeinsam mit MostArt (Lebenshilfe OÖ & NÖ).

Diesen Sommer ist der Fokus auf aktuelle Texte von zwei Gewinner:innen des Ohrenschaus Literaturpreises gerichtet:

Peter Gstöttmaier aus Grein hat in seinem Buchdebüt „Lebenszeichen Gut und Schön“ dreizehn Jahre seines Schreibens in Mund-ART veröffentlicht. Darin finden sich seine Wünsche, Gedanken, Sorgen und Träume, aber auch die Erinnerungen an seine Mama. Es ist faszinierend, zu sehen, wie seine Beobachtungen und Aussagen zu einem poetischen Gesamtkunstwerk verschmelzen. Christian Hochgatterer leiht diesen mit Poesie und Emotionalität ausgestatteten Texten als Rezitator seine Stimme.

„Fast ihr ganzes Leben hat Cornelia Pfeiffer in Heimen verbracht, immer unter Menschen, die in ihr Leben traten und wieder daraus verschwanden, immer Zwängen einer meist hierarchischen Gemeinschaft ausgesetzt, in der sie die Balance zwischen sich Einfügen und sich Durchsetzen lernen musste. [...] Dieses Buch ist das bewundernswerte Zeugnis einer außergewöhnlichen Frau, die keinen leichten Start hatte, und geduldig, aber unbeirrt ihre Träume Wirklichkeit werden ließ, Schriftstellerin zu werden“, schreibt Anna Mitgutsch über die zweite Autorin des Abends Cornelia Pfeiffer.

Die Akkordeonistin Ariane Buck setzt bei diesem literarischen Abend in der Cafe-Konditorei Schörgi die musikalischen Akzente.

Karten € 18,-

UNERHÖRT. UNGEHÖRT

Trio Fortepiano

Julia Huber-Warzecha, Violine | Anja Enderle, Violoncello | Miriam Altmann, Hammerflügel

DONNERSTAG, 15. AUGUST 2024, 11 UHR

Gießenbachmühle, 4381 St. Nikola/Donau

Ungehörliches, Ungehörtes und Unerhörtes aus dem 18. Jahrhundert von **Franz Xaver Sterkel**, **Joseph Haydn**, **Maria Theresia Paradis** und **Ludwig van Beethoven**.

„Charaktervoll, ausdrucksstark, intensiv und emotional“, wie auch „blindes Verständnis und Zusammenspiel“, sind Attribute, die dem Trio Fortepiano um die Konzertmeisterin des L'Orfeo Barockorchesters Julia Huber-Warzecha in Rezensionen wiederholt zugeschrieben werden – Originalklang at its best ist zum Abschluss der Jubiläumsausgabe der *donauFESTWOCHE*N im Strudengau in der dafür prädestinierten Gießenbachmühle in Sankt Nikola zu erwarten.

Karten € 30,-

LANDART IM NATURPARK MÜHLVIERTEL

EUROS – eine Plastik von Willibald Katteneder

24. JULI BIS 15. AUGUST 2024 (Vernissage: Dienstag, 23. Juli 2024, 19 Uhr)

Großdöllnerhof, 4324 Rechberg

Ein Kleinod inmitten des Naturparks Mühlviertel – ein Paradies für Wanderfreunde und Naturliebhaber. Imposante Granitformationen, grüne Wiesen, beschauliche Wälder und ein weitläufiger Blick auf Donautal und Alpenvorland prägen das Landschaftsbild rund um den kleinen Ort Rechberg: Im Rahmen der *donauFESTWOCHE*N trifft zum wiederholten Mal zeitgenössische bildende Kunst auf diese Idylle, ein Ausgangspunkt für Kommunikationen:

EUROS

Willi Katteneder reagiert in seiner diesjährigen Installation am Großdöllnerhof in plastisch-poetischer Weise auf die Sehnsüchte, Hoffnungen, Irrungen und Verwerfungen unserer Zeit ... wie so oft mit einem Augenzwinkern!

Eintritt frei

JUGEND & KULTUR | Mehr als 20 JAHRE MUSIKVERMITTLUNG bei den *donau*FESTWOCHEN

Freier Eintritt bis 15 Jahre

Kinder und Jugendliche mit Kreativangeboten für die Sprache der Musik zu begeistern, wird bei den *donau*FESTWOCHEN großgeschrieben und hat lange Tradition: Seit mehr als 20 Jahren bieten die Festwochen einen Opernworkshop für 8 bis 15-Jährige an, arbeiteten viele Jahre mit dem Polytechnischen Lehrgang der HIT Grein in Form einer Bühnenwerkstätte zusammen und führten Statistenworkshops durch.

Freier Eintritt für junge Menschen bis 15 Jahre erlaubt es, der Neugierde freien Lauf zu lassen und animiert Familien zum gemeinsamen Musikerleben.

Wir machen Oper!

Opernworkshop für Kinder und Jugendliche (8 bis 15 Jahre) zu Haydns Abenteueroper *Die wüste Insel*

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Grein

15. bis 19. Juli 2024, 9 bis 17 Uhr

Pfarrheim und Landesmusikschule Grein, 4360 Grein/Donau

Öffentliche Aufführung: Freitag, 19. Juli 2024, 17 Uhr

Eintritt frei

Die *donau*FESTWOCHEN im Strudengau und die Landesmusikschule Grein laden Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren zum Opernworkshop ein.

Ein wilder Sturm, Piraten und die Kraft der Liebe – mit eigenen Texten, Musikstücken und Tänzen wird Haydns Oper *Die wüste* von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Fassung für Kinder erarbeitet, werden Besonderheiten entdeckt und zum Finale das Stück zur Aufführung gebracht. Die Musikerinnen und Musiker darunter können die Welt der Alten Musik am Instrument kennenlernen.

Der Opernworkshop ist ausgebucht.

INFORMATION UND KARTENVORVERKAUF

Festwochenbüro Grein

A-4360 Grein/Donau, Stadtplatz 7

Telefon +43 (0) 7268/268 57

E-Mail: office@donau-festwochen.at

www.donau-festwochen.at

Online Kartenvorverkauf

Print@Home

www.donau-festwochen.at

15 % Ermäßigung auf Einzelkarten: Club Ö1, Presse-Club, OÖN Card, Raiffeisen-Club und Freunde des Linzer Musiktheaters (mehrere Ermäßigungen können nicht in Anspruch genommen werden).

30 % Ermäßigung für Ö1 intro-Mitglieder.

Ein **Festwochenpass** (€ 230,-) ermöglicht den Besuch aller Veranstaltungen und einer Operaufführung (ist nicht übertragbar).

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

Ermäßigung für **Schüler und Studierende** an der Tageskassa.

Beteiligung an der Aktion **Hunger auf Kunst**.

BESONDERER DANK AN

PRESENTING SPONSOR



DONAUWELL GmbH, Dürnwagram 18, 4331 Naarn im Machland
www.donauwell.at

HAUPTSPONSOR



UMDASCH AG, Josef-Umdasch-Platz 1, 3300 Amstetten
www.umdach.com

CO-SPONSOREN



HUECK FOLIEN GmbH, Gewerbepark 30, 4342 Baumgartenberg
www.hueck-folien.at



STADTAPOTHEKE & DROGERIE GREIN
Hauptstraße 16, 4360 Grein/Donau



RAIFFEISEN OBERÖSTERREICH
www.raiffeisen-ooe.at

SUBVENTIONSGEBER

Kulturabteilung **Land Oberösterreich**
Wirtschafts- & Tourismusabteilung **Land Oberösterreich**
Kulturabteilung **Land Niederösterreich**
Bundesministerium Kultur, Kunst, öffentlicher Dienst, Sport
Stadt Grein

MITGLIEDER

9 Gemeinden und Kulturvereine der Region Strudengau

PARTNER

ORF Club Ö1, Presse-Club, TIPS, Freunde des Linzer Musiktheaters

PRODUKTIONSPARTNER

Stiftung der Herzog von Sachsen Coburg und Gotha'schen
Familie – Coburg'sche Forstverwaltung Greinburg
Träger diverser Spielstätten

TEAM *donau*FESTWOCHEN im Strudengau 2024

Konsulent Walter Edtbauer, Präsident Kulturforum Donauland-Strudengau
Simone Wimmer, Geschäftsführung | Mag.^a Iris Blumauer, Presse (Tel. +43/650/505 77 06)
Irene Pechböck, MA, Marketing | Regina Junger, Buchhaltung

Vorstand Kulturforum Donauland-Strudengau | Kons. Walter Edtbauer (Kulturverein Grein),
Magdalena Eder (Kulturverein Waldhausen), DI Klaus Junger (Kulturverein Strindbergmuseum),
Josef Deutenhauser (Kulturverein Ardagger), Vbgm. Engelbert Freudenschuß (Gemeinde St. Nikola),
Mag. Nikola Jakadofsky (Rechberg), Dr. Jörg Königseder (Kulturverein Baumgartenberg),
Bgm. Manfred Nenning (Gemeinde Bad Kreuzen)

Der Vorstand wird von **Beiräten – Vertretern der Gemeinden und Kulturvereine** – unterstützt.

Ehrenamtliche Organisation der Veranstaltungen vor Ort: Kulturvereine der Region Donauland-Strudengau,
ein Dank allen Mitgliedern.